

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	9
Vorwort	11
1.0 Der Asthmapatient – Das Asthma bronchiale	13
1.1 Wie erkennt man einen Asthmatiker?	15
1.2 Der Asthmapatient: Wie fühlt er sich?	15
1.3 Mit welchem Rezept kommt er in die Apotheke?	15
1.4 Mit welchen Problemen kommt er in die Apotheke?	16
1.4.1 Arzneimittelbezogene Probleme	16
1.4.2 Weitere arzneimittelbezogene Probleme	17
1.4.3 Weitere Probleme – Sonstiges	18
– Mangelndes Selbstmanagement/Unwissenheit	18
– Beeinträchtigte Lebensqualität aufgrund eingeschränkter körperlicher Leistungsfähigkeit	18
– Probleme psychischer Art	19
2.0 Die Pharmazeutische Betreuung	21
2.1 Mitarbeiterschulung	21
2.1.1 Ziele der Mitarbeiterschulung	21
2.1.2 Festlegung der Aufgabengebiete und des Arbeitsablaufs	21
2.1.3 Festlegung der Schulungsinhalte	22
2.1.4 Die »Generalprobe«	23
2.1.5 Notwendige Voraussetzungen	24
2.2 Ansprache des Patienten	24
2.2.1 Identifizierung der Zielgruppe	24
2.2.2 Implementierung der Pharmazeutischen Betreuung	25
2.2.3 Patienteninformation	26
2.2.4 Einwilligungserklärung	27
2.3 Betreuung und Schulung des Patienten	28
2.3.1 Einschätzung des Schulungsbedarfs	28
2.3.2 Umfang der Beratung im ersten Gespräch	29
– Arzneimittelinformation	29
– Besprechung der Darreichungsform und Inhalationstechnik	30
– Erstanwender	30

Inhaltsverzeichnis

2.3.3	Vertiefte Schulung und Betreuung – Umfang der Beratung in Folgegesprächen	31
	– Regelmäßige Beurteilung der Inhalationstechnik	31
	– Ergebnisorientierte Patientenbetreuung	31
	– Schulung des Patienten für das Selbstmanagement	34
	– Hintergründe zur Peak-flow-Metrie (PFM)	38
	– Bezugsquellen für Anschauungs- und Demonstrationsmaterial	59
	– Arten von Peak-flow-Metern	64
2.4	Peak-flow-Kontrollen bei Asthmatikern	65
2.4.1	Einleitung	65
2.4.2	Grundlagen der Peak-flow-Messung	65
2.4.3	Indikationen einer regelmäßigen Peak-flow-Kontrolle	68
2.4.4	Diagnose einer reversiblen Bronchialobstruktion	68
2.4.5	Diagnostik von Exazerbationsfaktoren eines Asthmas	69
2.4.6	Therapiemonitoring bei chronischem Asthma bronchiale	70
2.4.7	Self-Management des Asthmas mit Hilfe des Ampelschemas	72
2.4.8	Definition der verschiedenen Farbbereiche	73
2.4.9	Therapeutische Interventionen in den jeweiligen Farbbereichen	74
2.4.10	Schlussfolgerung	75
2.4.11	Bibliografie	76
2.5	Dokumentation	80
2.5.1	Dokumentationsbogen zur Erfassung von Patientendaten	80
2.5.2	Dokumentation aller Antiasthmatica	80
2.5.3	Monitoringplan zur übersichtlichen Dokumentation der Beratungsgespräche	81
2.5.4	S.O.A.P.	92
2.5.5	Erläuterungen zur Erfassung der klinischen Daten	93
2.5.6	Anhang: Liste relevanter Antiasthmatica	96
2.6	Einführung des Patienten in das Selbstmanagement	98
2.6.1	Vorteile und Ziele des Selbstmanagements	98
2.6.2	Mitarbeit des Patienten	98
2.6.3	Selbstmanagement bei allergischem Asthma	98
2.6.4	Identifizierung von möglichen Asthmaauslösern	99
2.6.5	Möglichkeiten zur Reduktion / Vermeidung von Auslösern bzw. Verstärkern	100
2.6.6	Informationsdienste/Pollenflugvorhersage	105
2.6.7	Selbstmanagement beim Auftreten von Symptomen	106
	– Wie kann ein Asthmaanfall verhindert werden?	106
	– Warnzeichen des Asthmaanfalls	107
	– Management des Asthmaanfalls	108
	– Erläuterungen zum Handzettel	109
	– Verhalten beim Auftreten von Symptomen	111
2.7	Arztansprache	113
2.7.1	Möglichkeiten der Kontaktaufnahme	113
2.7.2	Vorbereitung der Kontaktaufnahme	113
	– Arztinformation	114
2.8	Psychologische und kommunikative Aspekte der Pharmazeutischen Betreuung von Asthmapatienten	115
2.8.1	Wegweiser zur erfolgreichen Patientenschulung	115
2.8.2	Krankheitseinsicht	115

2.8.3	Therapieeinsicht	116
2.8.4	Lösungsstrategien	118
2.8.5	Asthma und Angst	119
2.8.6	Asthma und Sport	119
	- Wie wird Anstrengungsasthma ausgelöst?	120
	- Welcher Sport ist für Asthmatiker geeignet?	121
	- Verhalten bei Anstrengung	123
2.8.7	Der Asthmatiker im sozialen Umfeld	125
	- Information des sozialen Umfeldes	125
	- Informationen zu meiner Asthmaerkrankung	126
	- Der Asthmatiker im Beruf	127
	- Die wichtigsten berufsbedingten Asthmaauslöser	127
	- Was tun gegen Allergene am Arbeitsplatz?	128
2.8.8	Der Asthmatiker in der Familie	128
2.9	Problemlösung im Rahmen der Pharmazeutischen Betreuung	129
2.9.1	Strukturierte Problemlösung: S.O.A.P.	129
2.9.2	Die sieben Bausteine der Pharmazeutischen Betreuung	130
2.9.3	Anwendung von S.O.A.P. anhand von Fallbeispielen	131
2.10	Ergebnismessung	145
2.10.1	Auswertung der Fragebögen	146
	- Anhang: Fragebögen Selbstwirksamkeit, Compliance, Wissen und asthmaspezifische Lebensqualität	149
3.0	Dosierformen und Hilfsmittel	163
3.1	Dosierformen und Hilfsmittel	163
3.1.1	Einteilung der Dosieraerosole	163
3.1.2	Einteilung der Inhalationshilfen und Spacer	163
3.1.3	Einteilung der Pulverinhalatoren	164
3.1.4	Einteilung der Vernebler	164
	- Übersicht von Dosieraerosolen, geeigneten Spacern und Inhalationshilfen	165
3.2	Vor- und Nachteile der verschiedenen Applikationssysteme	167
3.2.1	Übersicht von Dosieraerosolen, Pulverinhalatoren und Verneblern	167
3.2.2	Spacer	168
3.2.3	Pulverinhalatoren	169
3.2.4	Vernebler	170
3.3	Aufbau und Funktionsweise der verschiedenen Applikationssysteme und Hilfsmittel (inkl. Abbildungen)	170
3.3.1	Dosieraerosole	170
3.3.2	Offene Applikationshilfen – Expander	174
3.3.3	Geschlossene Inhalationshilfen	174
3.3.4	Sonderformen	174
3.3.5	Pulverinhalatoren	176
	- Typische Fehlerquellen	180
	- Übersicht Pulverinhalationssysteme	181

3.4	Die Peak-flow-Metrie	182
3.4.1	Das Peak-flow-Meter – Definition und Funktionsweise	182
3.5	Das Asthmatagebuch	183
4.0	Anatomie der Lunge, Pathophysiologie und Therapie des Asthma bronchiale	185
4.1	Anatomie der Lunge	185
4.2	Definition, Pathophysiologie, Epidemiologie	189
4.2.1	Definition (Deutsche Atemwegsliga 1998)	189
4.2.2	Einteilung des Asthmas nach Ätiopathogenese und klinischem Schweregrad	189
4.3	Therapie des Asthmas	193
4.3.1	Ziele der Asthmatherapie	193
4.3.2	Nichtmedikamentöse Asthmatherapie	193
4.3.3	Medikamentöse Therapie	193
4.3.4	Zusammenfassung klinisch-relevanter Wirkungen der eingesetzten Antiasthmatika ...	202
5.0	Adressenverzeichnis	203
6.0	Literatur	205
7.0	Bildnachweis	207